EVANGELISCHE MITEINANDER

MITEINANDER EVANGELISCH

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE A. U. H.B. ST. AEGYD - TRAISEN

St.Aegyd - Traisen - Hainfeld - Hohenberg - Salzerbad - Türnitz Nummer 142 Juni 2021

Himmelreich

himmelreicher gott
wie weit reicht dein arm
vom himmel bis zur erde
oder bist du nicht so weit weg von mir
ist dein himmelreich in mir wie jesus sagt
dann bin ich reich an himmel
mitten auf der erde
muss dich nicht suchen
nur mich selbst finden
um an den ort zu gelangen
wo himmel und erde sich küssen

Antje Wenzel-Kassmer

INHALT

Kuratorin
1700 Jahre Sonntag

Einfach zum Nachdenken
Schick uns dein Lied !
Evangelischer Altsuper-
intendent Hellmut Santer
verstorben

Termine
Konfirmanden 2020

Miteinander feiern

Kinderkirche
Lebensbewegungen

Sponsoren

Gottesdienstordnung

LOSUNG AUGUST 2021

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.
Apg 17,27

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

Genau vor 1700 Jahren hat Kaiser Konstantin den Sonntag als Gerichts- und arbeitsfreien Tag in der Woche eingeführt. Er legte den Ruhetag auf den laut römischer Zählung 2.Tag der Woche, der dem Sonnengott gewidmet war. Damit kam er nicht nur dem Christentum, sondern auch dem Mithras - Kult entgegen. Seit dem Jahre 321 gibt es also den Sonntag, der in den romanischen Sprachen noch immer als „Domenica", als Tag des Herrn bezeichnet wird. In allen Religionen, nicht nur im Christentum, gibt es einen Tag in der Woche, der der inneren Einkehr, der Ruhe und dem Gebet gewidmet ist.

Eigentlich sollte man meinen, dass alle Menschen froh sind, zumindest einmal in der Woche nicht arbeiten zu müssen, doch seit geraumer Zeit flammt immer wieder die Diskussion über die Abschaffung des Sonntags auf. Vor allem wirtschaftliche Gründe werden vorgebracht, um das Arbeitsverbot am Sonntag zu kippen. Gerade in schwierigen Zeiten, wie wir sie alle schon seit mehr als einem Jahr erleben, haben wir es besonders nötig, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken. Die Natur macht es uns vor, Wachstum kann es nur nach einer Phase der Ruhe und der Zurückgezogenheit geben. Auch wenn wir alle das Wort „Lockdown" nicht mehr hören können, eines hat uns diese erzwungene Ruhe gezeigt: Es geht durchaus auch eine zeitlang ohne Konsum ! Wenn wir es wochenlang schaffen zu leben, ohne die Möglichkeit zu haben in jedes Geschäft gehen zu können, warum sollten wir es dann nicht schaffen, einen Tag in der Woche darauf zu verzichten, einkaufen zu gehen? Außerdem sollten wir auch an die Menschen denken, die am Sonntag arbeiten müssten, um uns den Luxus eines Einkaufs zu ermöglichen.

Nützen wir das Geschenk des Sonntags und widmen wir uns Dingen, die uns glücklicher und zufriedener machen als Konsum.

Ihre Kuratorin Mag[a] Karin Heistinger

ALS DER STAAT DEN SONNTAG SCHUF

Es ist 1700 Jahre her. Am 3. März des Jahres 321 erließ Kaiser Konstantin das Gesetz zum Schutz des Sonntags.

Der Sonntag war nicht immer ein „Sonntag", so wie wir ihn heute haben. Er nimmt seinen Anfang mit der „Sieben-Tage-Woche, die schon vor 5000 Jahren in Babylonien und Ägypten nachgewiesen wurde.

Der Vorgänger des Sonntags- der jüdische Sabbat.

Die Bibel beschreibt im 2. Buch Mose das entscheidende Ereignis des jüdischen Glaubens. Um das Jahr 1300 vor Christus befiehlt Gott Mose sein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens zu befreien. Die Flucht gelingt und Israel feiert in der Wüste auf dem Weg ins gelobte Land das Fest der Befreiung: „Sabbat" – der Tag der Unterbrechung, der Tag der Befreiung.

Vom Sabbat zum Sonntag

1300 Jahre später feiert Jesus Christus vor seinem Kreuzestod das jährliche Gedenkfest des Auszugs aus Ägypten- das Paschafest. Dann gibt er sein Leben für die Schuld und Sünden der Welt. Der Tag der Auferstehung (ein Tag nach dem Sabbat) wird zum „Herrentag" und später zum Sonntag, der Tag an dem das Abendmahl (Herrenmahl) gefeiert wird. So verkörpert der Sonntag die Bedeutung dieses Tages als Tag der Befreiung der Menschen in der gemeinsamen leibhaftigen Feier des Abendmahles.

Während der Christenverfolgung in der der Zeit der Urkirche war der Sonntagsgottesdienst verboten. So wird von einer Christin berichtet: *„Ja , ich bin zum Gottesdienst gegangen und habe das Mahl geteilt, weil ich Christin bin."* Für dieses Bekenntnis musste sie den Märtyrertod sterben, wie Tausende andere Christen auch.

Das erste Gesetz zum Schutz des Sonntags

Erst am 3. März des Jahres 321 wurde unter Kaiser Konstantin für das römische Weltreich der Sonntag (lat. „dies solis", „Tag der Sonne") endlich zum Feiertag. In einem Erlasse hieß es *„Alle sollen am verehrungswürdigen Tag der Sonne ruhen."* Seither ist der Sonntag in den christlich geprägten Ländern der wöchentliche arbeitsfreie Feiertag. Mehrfach in der Geschichte wurde er wieder abgeschafft, etwa zur Zeit der französischen Revolution 1789, während der Industrialisierung in Europa Mitte des 19. Jahrhunderts und durch die kommunistische Revolution 1919 in der Sowjetunion. Aber alle Versuche den Sonntag zu eliminieren, scheiterten letztendlich.

1700 Jahre später

Dass der Sonntag als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt ist und bleibt, gründet in Österreich auf einem Gesetz in Verfassungsrang: Das Konkordat vom Jahr 1933, ein Vertrag mit dem Heiligen Stuhl unter Papst Pius XI und dem Staat gewährleistet die Sonn- und Feiertagsruhe. Dieses gilt für alle in Österreich anerkannten Religions-und Bekenntnisgemeinschaften. Weitere Regelungen finden sich im Arbeitergesetz und im Feiertagsruhegesetz. Eine Reihe von Urteilen, die zugunsten des Sonntagschutzes getroffen wurden, basieren auf dem Konkordat und diesen Gesetzen. Somit konnten weit über hundert Klagen, die das Gesetz der Sonntagsruhe kippen wollten, verhindert werden.

Gerade in den letzten Jahren ist eine leichte Zunahme der Sonntagsarbeit zu verzeichnen und es wird immer mehr versucht, rund um die Uhr verkaufen und produzieren zu können. Doch „Ohne Sonntag gibt es nur Werktage.", sagen vor allem die Kirchen und stehen für das Recht auf Erholung und Entschleunigung. *„Wer den Sonntag feiert, bekennt, Christus ist auferstanden, er lebt!"*

An unserem Sonntagsverhalten sollten die Menschen ablesen können, wie wir zu Gott stehen!"

SONNTAG – EIN GESCHENK DES HIMMELS

Ein Mensch hatte einen Traum: Der Sonntag wurde offiziell abgeschafft. Die „Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft" hatte sich durchgesetzt. Es gab sieben Werktage in der Woche. Natürlich konnte sich jeder selbständig einen oder zwei Tage in der Woche frei nehmen. Mit der Zeit spürten die Menschen aber, dass etwas ganz schief gelaufen sein musste. Für zwischenmenschliche Beziehungen blieb keine gemeinsame Zeit mehr, für Feiern und Feste, Gemeinden und Vereine brach alles zusammen. Ein Albtraum… Der Mensch wachte schweißgebadet auf.

Liebe Schwestern und Brüder, in diesem Jahr feiern wir „1700 Jahre Sonntag" und von einem solchen Albtraum sind wir Gott sei Dank noch weit entfernt. Doch viele wirtschaftliche Bemühungen zeigen, dass wir uns langsam dorthin bewegen.

Für uns als Christen wird es entscheidend sein, inwieweit es uns gelingt, durch unser eigenes Verhalten eine wahrhaft befreiende Sonntagskultur glaubwürdig zu bezeugen.

Es geht darum, den Sonntag als Tag der äußeren und inneren Freiheit zu begreifen und zu begehen – der Freiheit von Konsum- und Kaufzwang, von Geld und Profitgier, von Arbeitswut und Leistungszwang, Freiheit einfach vom Alltagsdruck.

Die Feier des Sonntags ist nicht nur für uns Christen, sondern für alle Menschen eine Gelegenheit, miteinander zu lernen, dass das Entscheidende und Beglückende in unserem Leben letztlich das Geschenkte ist, und nicht das Gemachte oder Verdiente. Die Glaubwürdigkeit unseres Eintretens für den Sonntag setzt voraus, dass wir Christen eine lebensfördernde Sonntagskultur leben, damit der Tag des Herrn auf alle Menschen in unserer Gesellschaft anziehend und ansteckend wirken kann.

Lasst uns den Sonntag schützen, damit er auch uns und unsere Gesellschaft schützt – damit er Zeit zum Aufatmen und zur seelischen Erholung schenkt!

Ihr/ Euer Pfarrer Mag. Jörg Lusche

SCHICK UNS DEIN LIED!

„Lobe den Herrn" oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns"? „Anker in der Zeit" oder „Von guten Mächten"? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen frei geschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico" finden.

Das neue „Gesangbuch" wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail - Newsletter, der regelmäßig erscheint.

EVANGELISCHER ALTSUPERINTENDENT HELLMUT SANTER VERSTORBEN

Der frühere niederösterreichische Superintendent Hellmut Santer ist am 27. März im Alter von 89 Jahren verstorben. Santer leitete die evangelische Diözese Niederösterreich von 1977 bis zu seiner Pensionierung 1998. Der evangelisch-lutherische Bischof Michael Chalupka würdigte Santer als *„feinsinnigen, literarisch hochbegabten Theologen, der die Botschaft des Evangeliums in besonderer Weise zu Gehör bringen konnte"*. *Als Superintendent habe sich Santer durch ein großes Herz und eine umfassende Kenntnis seiner Pfarrgemeinden ausgezeichnet, die er „aus unzähligen persönlichen Begegnungen"* gewonnen habe. *„Hellmut Santer hat in Niederösterreich den Grundstein für viele Entwicklungen gelegt, die unter seinem Nachfolger Superintendent Paul Weiland gefestigt wurden und heute selbstverständlich sind"*, betonte der heutige niederösterreichische Superintendent Lars Müller- Marienburg in einer Stellungnahme gegenüber dem Evangelischen Pressedienst. So sei es Hellmut *Santer „nach und nach gelungen, die Evangelische Kirche zu einer Repräsentantin des öffentlichen Lebens des Landes zu machen"*. Auch die Verlegung der Superintendentur von Bad Vöslau in die damals junge Landeshauptstadt St. Pölten im Jahr 1998 habe Santer auf den Weg gebracht. *„Mit Hellmut Santer verlieren wir einen Gentleman und Pfarrer der alten Schule, der bis ins hohe Alter mit ausgesuchter Freundlichkeit und einer selbstverständlichen Frömmigkeit die Herzen vieler Menschen erobert hat. Bis zuletzt war er ein aufmerksamer Beobachter der Entwicklungen in der Superintendenz."*

epd/ uschmann

Gottesdienst am Marienstein Sonntag Trinitatis, 30. Mai 2021 10.00 Uhr
bei absolutem Schlechtwetter Ersatztermin Fronleichnam 3. Juni
Zufahrt: Parkplatz Burgerwiese -B 20 Josefsberg nach Wienerbruck - wo die Straße dreispurig ist - Hinweistafel - 10 min Fahrtzeit ab Parkplatz.

Gottesdienst am Gscheidl Achtung: der Naßwalder Berggottesdienst wird heuer nicht oben am Berg gefeiert, sondern in Naßwald am 1.So.n.Trinitatis, 6. Juni 2021 10.30 Uhr gemeinsam mit den Pfarrgemeinden Mürzzuschlag, Mitterbach, St. Aegyd - Traisen, Gloggnitz, Ternitz und Neunkirchen

Gottesdienst im Grünen in Türnitz bei der Familie Turetschek/ Kubin Sonntag 11. Juli 2021 15.00 Uhr
Weit hinein in die Traisenbachrotte, Traisenbachstraße 62
Bei absolutem! Schlechtwetter findet kein Gottesdienst statt bzw. wird auf Samstagnachmittag vorgezogen!

Gottesdienst im Grünen Hohenberg am Bilinski - Brunnen
Sonntag 25. Juli 2021 10.00 Uhr
Für eine gute Jause und Getränke ist gesorgt!
Bei absolutem! Schlechtwetter findet kein Gottesdienst statt!

Gottesdienst in unserem Bethaus in Ulreichsberg Sonntag 29. August 2021 10.00 Uhr
zusammen mit den Schwestern und Brüdern unserer Nachbargemeinde Mitterbach
Beisammensein nach dem Gottesdienst.

Konzert zum Sommerausklang Freitag, 3. September 2021 19 Uhr Auferstehungskirche Traisen
Roland Lensch und Freunde spielen zum Sommerausklang vor unserer Kirche auf!
Wir freuen uns alle auf ein fröhliches, beschwingtes Miteinander!

Festgottesdienst zur Konfirmation

Weil aufgrund der Pandemie die Konfirmation im letzten Jahr nicht stattfinden konnte, wurde sie heuer am Sonntag, den 18. April 2021 gefeiert. Der Festgottesdienst fand in der röm.-kath. Pfarrkirche Traisen statt, um in der größeren Kirche die Covid Verordnungen einhalten zu können.
Geleitet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Mag. Jörg Lusche und Kuratorin - Stellvertreter Christian Pomberger.

v.l. Leonie Riegler, Vanessa Ziesemann, Sophie Baumann, Leonhard Poosch, Leonie Stari, Franziska Heistinger, Mario Ziesemann, KuratorinStV Christian Pomberger, Pfarrer Mag. Jörg Lusche, Kuratorin Mag. Karin Heistinger

Eindrücke vom Festgottesdienst zum Ostermontag vor der Auferstehungskirche

Fotos: Franziska Heistinger

Festgottesdienst zum Tauferinnerungsfest

Am Sonntag Kantate, den 2. Mai 2021 feierten neun Kinder mit ihren Eltern und Paten das Fest der Tauferinnerung. Der Gottesdienst fand in der röm.-kath. Pfarrkirche in Traisen statt, um die Covid - Verordnungen einhalten zu können. Geleitet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Mag. Jörg Lusche, Gabriele Auer und Kuratorin Mag. Karin Heistinger.

v.l. Stefan Scheiblecker, Sophie Scheiblecker, Elias Schanda, Sarah Sperl, Pfarrer Jörg Lusche, Karoline Bauer, Julia Pelak, Sandar Voglauer, Marion Voglauer, Yasin Sajadian Sayed, Jens Esletzbichler, Roman Esletzbichler, Kuratorin Karin Heistinger, Matthias Haunold, Anita Baumann, Gabriele Auer, Sebastian Fetter, Markus Fetter, Johanna Flamm, Nathalie Kraft, Mostafa Sajadian Sayed

Jeden Sonntag und an manchen Feiertagen ab 8:00 Uhr online auf dem youtube - Kanal!

Kirchlich eingesegnet wurden
Nutz Kurt, im 94Lj., aus St. Aegyd a.N.
Umgeher Franz, im 84.Lj., aus Traisen

Eingetreten ist
Steiner Claudia aus Rotheau

Aus der Gemeinschaft der Kirche ausgetreten
Zwei Personen

WOHIN SOLL ICH MICH WENDEN

Pfarrkanzlei Traisen
02762 / 62120
E-Mail : st.aegyd@evang.at
Pfarrer Mag. Jörg Lusche
0699 / 188 77 314
Kuratorin
Mag[a] Karin Heistinger
0699 / 111 05 385
Kuratorin - Stellvertreter
Christian Pomberger
0650 / 39 24 586
Hausabendmahl für Kranke
mit Pfarrer Jörg Lusche vereinbaren
Krankenhaus-Seelsorge
Charlotte März - Doblinger
0664 / 57 04 629
Kirchenbeitrag
Eduard Schabl
0664 / 47 48 472
Redaktion
Heide Bamer 0699 / 11 299 330
Johannes Auer 02762 / 55000
E-Mail Ev.Redaktion@aon.at
Homepage staegyd-traisen.evang.at
Flohmarkt
Erich Gravogl 0664 / 565 72 66

DIESE UNTERNEHMEN UNTERSTÜTZEN UNS DURCH IHR INSERAT - HERZLICHEN DANK !

METROPOLIS
jetzt können sie was erleben.

mühlbauer reisen gesmbh
schulgasse 8, a-3100 st. pölten
tel. (02742) 786 37
fax (02742) 700 51
office@metropolisreisen.at
http://www.metropolisreisen.at

PREFA
DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Hair & Beauty
Malojer Priska
Bahnstraße 4
3170 Hainfeld
Tel. 02764 / 30284
hairbeauty@gmx.at
www.hairbeauty.at
Di - Fr 08.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
Wir haben für Sie durchgehend geöffnet!
Frisurenstyling > Heiße Schere > Make-up styling
Haarverlängerung/verdichtung > Nageldesign

Schöner Schenken
Geschenkartikel
die Freude bereiten
www.facebook.com/schoenschenken
Wagner macht Druck
Wir be[ein]drucken
auf Textil und Papier
www.wagner-druck.at
WAGNER RENATE
Zdarskystraße 9
3180 Lilienfeld
Tel./ Fax: 02762-55101
Mobil: 0664-38 16 528
office@wagner-druck.at
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr | Mittwoch Nachmittag geschlossen.

IVA Immobilienberufe Verband Austria
ÖVI
Immobilienmakler und Verwalter
Oswald H. Borger
Vertrauen seit 1974
eMail: office@immobilienborger.at
Internet: www.immobilienborger.at
Tel.: 02742/35 23 32
Fax: 02742/357 292

BESTATTUNGSDIENST
HERBERT GLÜCK
3160 Traisen
Mariazeller Str. 41
02762-620 77
0664-736 689 34
www.bestattung-glueck.at
office@bestattung-glueck.at
Bestatten mit Kultur und Würde

Autohaus Bendel
3161 St. Veit/Gölsen, Hauptstraße 35
Tel. 02763/2251 Fax. 02763/2251-16
www.autohaus-bendel.at
CITROËN CITROËN

Saloon MILWAUKEE
Restaurant & Bar
www.saloon-milwaukee.at
3100 St. Pölten Dr.Theodor-Körner-Straße 39

Tierklinik Lilienfeld

BAD HEIZUNG FLIESEN SERVICE
Janisch Ges.m.b.H
la Installateur
TRAISEN 02762/62453
WILHELMSBURG 02746/6318
Kundenservice: 0664/44 58 872
e-mail: office@janisch-1a.at
www.janisch-1a.at

Raiffeisenbank Traisen-Gölsental

SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH
MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT

GOTTESDIENSTORDNUNG JUNI BIS AUGUST 2021

Traisen - Auferstehungskirche			
13.6.	So	10.00	2. So. n. Trinitatis
20.6.	So	10.00	3. So. n. Trinitatis
27.6.	So	10.00	4. So. n. Trinitatis
4.7.	So	10.00	5. So. n. Trinitatis
18.7.	So	10.00	7. So. n. Trinitatis
1.8.	So	10.00	9. So. n. Trinitatis
15.8.	So	10.00	11. So. n. Trinitatis
22.8.	So	10.00	12. So. n. Trinitatis

St. Aegyd - Waldkirche			
13.6.	So	15.00	2. So. n. Trinitatis
20.6.	So	15.00	3. So. n. Trinitatis
27.6.	So	15.00	4. So. n. Trinitatis
4.7.	So	15.00	5. So. n. Trinitatis
18.7.	So	15.00	7. So. n. Trinitatis
8.8.	So	10.00	10. So. n. Trinitatis
29.8.	So	10.00	13. So. n. Trinitatis, Gd. im Grünen Bethaus in Ulreichsberg

Salzerbad - Emmauskapelle			
13.6.	So	8.30	2. So. n. Trinitatis
20.6.	So	8.30	3. So. n. Trinitatis
27.6.	So	8.30	4. So. n. Trinitatis
4.7.	So	8.30	5. So. n. Trinitatis
18.7.	So	8.30	7. So. n. Trinitatis

Türnitz - Kapelle des Pensionistenheims			
11.7.	So	15.00	6. So. n. Trinitatis Gd. im Grünen im Garten der Familie Tutetschek / Kubin

Hohenberg - Schule			
25.7.	So	10.00	Gd. im Grünen am Belinskibrunnen

Sie unterstützen durch Ihre Spende mit beiliegendem Zahlschein die Arbeit in unserer Pfarrgemeinde
Sparkasse NÖ IBAN AT59 2025 6047 0048 0249

Pfarrer Mag. Jörg Lusche ist vom 26. Juli bis 24. August auf Urlaub.
Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen und bei Beerdigungen an Urlauberseelsorger
Pfarrer Christian Leu, im Pfarrhaus Mitterbach erreichbar unter 03882/ 2275

28.05.21 LANGE NACHT DER KIRCHEN

Das gemeinsame Motto für die Lange Nacht der Kirchen am Freitag, dem 28. Mai 2021 lautet:
„Du sendest Finsternis und es wird Nacht, dann regen sich alle Tiere des Waldes." (Psalm 104, 20)
Damit möchten wir besonders die Umwelt und Schöpfungsverantwortung in den Blick nehmen. Unter der fachkundigen Führung des Ornithologen Thomas Hochebner wollen wir den Voralpenvogelweg ab spazieren. Ein Projekt, dass aus „Respekt und Wertschätzung zur Natur" 2013 imitiert wurde.
Treffpunkt ist ca. 19 bei der röm. kath. Kirche bez. etwas später neben dem Kindergarten in der Kirchengasse. Bitte Plakete beachten!
Der Abschluss ist am Campingplatz Wallentin.

HEUER sicher ANDERS

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber u. Redaktion :
evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B. St. Aegyd - Traisen
3160 Traisen, Albert Schweitzer Gasse 7
Offenlegung der Blattlinie :
Information und Verkündigung der christlichen Botschaft für die Pfarrgemeinde
Redaktion, Layout, Text und Grafik : Heide Bamer u. Ing. Johannes Auer
Druck : Wagner Renate, 3180 Lilienfeld, 02762 55 101 www.wagner-druck.at
Finanzierung aus dem Haushalt der Pfarrgemeinde
Verlagsort und Versandpostamt 3160 Traisen

Vertragsnummer GZ 02Z032660S
Sponsoringpost P.b.b. DVR: 0418056/409

Adress - Etikett